

# Sicherheitsdatenblatt

Seite: 1/21

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 31.01.2025

Version: 9.0

Datum / Vorherige Version: 02.01.2023

Vorherige Version: 8.0

Produkt: **K-Methylat Lsg. 32 %**

(ID Nr. 30036706/SDS\_GEN\_CH/DE)

Druckdatum 21.10.2025

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikator

## K-Methylat Lsg. 32 %

UFI: MFJU-MFTK-8009-0CKV

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen: Chemikalie

Geeigneter Verwendungszweck: Prozesschemikalie, Zwischenprodukt, Katalysator

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma:

BASF SE  
67056 Ludwigshafen  
GERMANY

Kontaktadresse:

BASF Schweiz AG  
Klybeckstrasse 161  
4057 Basel, SWITZERLAND

Telefon: +41 0800 227722

E-Mailadresse: PS-BCSCHWEIZ@basf.com

### 1.4. Notrufnummer

Tox Info Suisse (STIZ): Tel. 145

International emergency number:

Telefon: +49 180 2273-112

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Für die Einstufung des Gemisches wurden die folgenden Methoden angewandt: Extrapolation auf die Konzentrationswerte der gefährlichen Stoffe auf der Grundlage von Testergebnissen und

Experteneinschätzung. Die angewandten Methoden sind bei den jeweiligen Testergebnissen angegeben.

#### Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Flam. Liq. 3	H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)	H331 Giftig bei Einatmen.
Acute Tox. 3 (oral)	H301 Giftig bei Verschlucken.
Acute Tox. 3 (dermal)	H311 Giftig bei Hautkontakt.
Skin Corr./Irrit. 1B	H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Eye Dam./Irrit. 1	H318 Verursacht schwere Augenschäden.
STOT SE 1	H370 Schädigt die Organe (zentrales Nervensystem, Sehnerv).

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

## 2.2. Kennzeichnungselemente

#### Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Piktogramm:



Signalwort:

Gefahr

Gefahrenhinweis:

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H331	Giftig bei Einatmen.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H370	Schädigt die Organe (Zentrales Nervensystem, Sehnerv).

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

P280	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P260	Staub/Gas/Nebel/Dampf nicht einatmen.
P243	Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
P241	Explosionssgeschützte elektrische Anlagen, Lüftungsanlagen und Beleuchtungsanlagen verwenden.
P264	Nach Gebrauch kontaminierte Körperteile gründlich waschen.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P234	Nur in Originalverpackung aufbewahren.
P242	Funkenarmes Werkzeug verwenden.
P240	Behälter und zu befüllende Anlage erden.

**Sicherheitshinweise (Reaktion):**

P310	Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P305 + P351 + P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P303 + P361 + P353	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.
P301	BEI VERSCHLUCKEN:
P330	Mund ausspülen.
P331	KEIN Erbrechen herbeiführen.
P390	Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.
P370 + P378	Bei Brand: Schaum, Löschpulver oder trockenen Sand zum Löschen verwenden.
P301 + P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**Sicherheitshinweise (Lagerung):**

P403 + P235	Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
P233	Behälter dicht verschlossen halten.
P405	Unter Verschluss lagern.
P406	In korrosionsfestem Behälter mit korrosionsfester Auskleidung lagern.

**Sicherheitshinweise (Entsorgung):**

P501	Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
------	---

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Kaliummethanolat, Methanol

**2.3. Sonstige Gefahren**Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Keine besonderen Gefahren bekannt, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden. Sofern zutreffend werden in diesem Abschnitt Angaben über sonstige Gefahren gemacht, die keine Einstufung bewirken, aber zu den insgesamt von dem Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahren beitragen können.

Das Produkt enthält keinen Stoff oberhalb rechtlicher Grenzwerte, der die Kriterien für PBT (persistent, bioakkumulativ und toxisch) oder vPvB (sehr persistent und sehr bioakkumulativ) erfüllt. Das Produkt enthält keinen Stoff über den gesetzlichen Grenzwerten, der in die gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellte Liste aufgrund endokrinschädlicher Eigenschaften aufgenommen wurde oder der gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission endokrinschädigende bzw. endokrinschädliche Eigenschaften aufweist.

---

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1. Stoffe**

Nicht anwendbar

### 3.2. Gemische

#### Chemische Charakterisierung

Zubereitung auf Basis: Kaliummethanolat, Methanol

#### Regulatorisch relevante Inhaltsstoffe

##### Methanol

Gehalt (W/W): $\geq 50\%$ - $< 75\%$	Flam. Liq. 2
CAS-Nummer: 67-56-1	Acute Tox. 3 (Inhalation - Dampf)
EG-Nummer: 200-659-6	Acute Tox. 3 (oral)
INDEX-Nummer: 603-001-00-X	Acute Tox. 3 (dermal)
Stoff mit EU Arbeitsplatzgrenzwert	STOT SE (zentrales Nervensystem, Sehnerv) 1
	H225, H301 + H311 + H331, H370
	<u>Spezifische Konzentrationsgrenzen:</u>
	STOT SE 2: 3 - $< 10\%$
	STOT SE 1: $\geq 10\%$

##### Kaliummethanolat

Gehalt (W/W): $\geq 25\%$ - $< 50\%$	Flam. Sol. 1
CAS-Nummer: 865-33-8	Self-heat. 1
EG-Nummer: 212-736-1	Acute Tox. 4 (oral)
INDEX-Nummer: 603-040-00-2	Skin Corr. 1B
	Eye Dam. 1
	H228, H251, H314, H302
	EUH014, EUH071

##### Kaliumhydroxid

Gehalt (W/W): $> 0\%$ - $< 1\%$	Met. Corr. 1
CAS-Nummer: 1310-58-3	Acute Tox. 4 (oral)
EG-Nummer: 215-181-3	Skin Corr. 1A
INDEX-Nummer: 019-002-00-8	Eye Dam. 1
	H290, H302, H314
	<u>Spezifische Konzentrationsgrenzen:</u>
	Skin Corr./Irrit. 2: 0,5 - $< 2\%$
	Eye Dam./Irrit. 2: 0,5 - $< 2\%$
	Skin Corr./Irrit. 1A: $\geq 5\%$
	Skin Corr./Irrit. 1B: 2 - $< 5\%$

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Helfer auf Selbstschutz achten. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Einatmen:

Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt:

Sofort mit viel Wasser gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt:

Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken:

Sofort Mund ausspülen und 200 - 300 ml Wasser nachtrinken, Erbrechen vermeiden, Arzthilfe. Gabe von 50 ml reinem Ethanol in trinkbarer Konzentration. Arzthilfe.

## **4.2. Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen**

Symptome: Wichtige bzw. weitere wichtige bekannte Symptome und Wirkungen sind in der GHS-Kennzeichnung des Produktes (s. Abschnitt 2) und in Abschnitt 11 (Toxikologische Angaben) beschrieben., Hautverätzung, Reizungen der Augen und der Atemwege, Erblindung, (Weitere Symptome und/oder Wirkungen sind bisher nicht bekannt

## **4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen).

---

# **ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

## **5.1. Löschmittel**

Geeignete Löschmittel:

Löschpulver, trockener Sand, alkoholbeständiger Schaum

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser, Kohlendioxid

## **5.2. Besondere, von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Hinweis: Gefahr einer exothermen Reaktion.

## **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Besondere Schutzausrüstung:

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzkleidung tragen.

Weitere Angaben:

Dämpfe sind schwerer als Luft, können sich in tiefergelegenen Bereichen sammeln und eine beträchtliche Entfernung zu einer Zündquelle überbrücken. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in Kanalisation oder Abwasser gelangen. Geschlossene Behälter vor Erwärmung schützen (Druckanstieg).

---

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Freisetzen der Substanz/des Produktes kann Feuer oder Explosion verursachen.

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Zündquellen fernhalten. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Einatmen vermeiden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Verunreinigtes Wasser/Löschwasser zurückhalten.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für große Mengen: Produkt abpumpen.

Bei Resten: Mit geeignetem, flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Universalbindemittel, Kieselgur) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Angaben zur Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen und zu Hinweisen zur Entsorgung können den Abschnitten 8 und 13 entnommen werden.

---

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Gute Be- und Entlüftung von Lager- und Arbeitsplatz. Vor Feuchtigkeit schützen. Vor Wärmeeinwirkung schützen.

Brand- und Explosionsschutz:

Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Antistatisch ausgerüstete Werkzeuge verwenden. Anlagen und Apparate vor Inbetriebnahme gut inertisieren (Stickstoff, Edelgase) und erden. Feuerlöscher bereitstellen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Trennung von Säuren und säurebildenden Stoffen. Von Wasser fernhalten.

Geeignete Materialien für Behälter: Kohlenstoffstahl (Eisen), Edelstahl 1.4401 (V4), Edelstahl 1.4301 (V2), Polyethylen hoher Dichte (HDPE), Polyethylen niedriger Dichte (LDPE), emailliert, Glas, Edelstahl 1.4541, Edelstahl 1.4571, Edelstahl 1.4402 (V4A)

Ungeeignete Materialien für Behälter: Papier/Pappe

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Unter trockenem Stickstoff aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Vor Wärmeeinwirkung schützen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Vor Unterschreiten der folgenden Temperatur schützen: -20 °C  
Das Produkt kristallisiert bei Unterschreiten der Grenztemperatur.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Siehe Expositionsszenario bzw. Expositionsszenarien im Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz

67-56-1: Methanol

(MAK (CH))

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Hauteffekt (MAK (CH))

Der Stoff kann über die Haut aufgenommen werden.

TWA-Wert 260 mg/m<sup>3</sup> ; 200 ppm (MAK (CH))

STEL-Wert 1.040 mg/m<sup>3</sup> ; 800 ppm (MAK (CH))

(MAK (CH))

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Hauteffekt (MAK (CH))

Der Stoff kann über die Haut aufgenommen werden.

TWA-Wert 260 mg/m<sup>3</sup> ; 200 ppm (MAK (CH))

STEL-Wert 520 mg/m<sup>3</sup> ; 400 ppm (MAK (CH))

STEL-Wert 520 mg/m<sup>3</sup> ; 400 ppm (MAK (CH))

TWA-Wert 260 mg/m<sup>3</sup> ; 200 ppm (MAK (CH))

Hauteffekt (MAK (CH))

Der Stoff kann über die Haut aufgenommen werden.

(MAK (CH))

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

1310-58-3: Kaliumhydroxid

STEL-Wert 2 mg/m<sup>3</sup> (MAK (CH)), Einatembare Fraktion

### Bestandteile mit PNEC

67-56-1: Methanol

Süßwasser:

Kein Gefährdungspotenzial.

Meerwasser:

Kein Gefährdungspotenzial.

sporadische Freisetzung:

Kein Gefährdungspotenzial.

## Kläranlage:

Kein Gefährdungspotenzial.

## Sediment (Süßwasser):

Kein Gefährdungspotenzial.

## Sediment (Meerwasser):

Kein Gefährdungspotenzial.

## Boden:

Kein Gefährdungspotenzial.

orale Aufnahme (secondary poisoning):

kein Bioakkumulationspotential

## 865-33-8: Kaliummethanolat

## Süßwasser:

Kein Gefährdungspotenzial.

## Meerwasser:

Kein Gefährdungspotenzial.

## sporadische Freisetzung:

Kein Gefährdungspotenzial.

## Kläranlage:

Kein Gefährdungspotenzial.

## Sediment (Süßwasser):

Kein Gefährdungspotenzial.

## Boden:

Kein Gefährdungspotenzial.

orale Aufnahme (secondary poisoning):

Kein PNEC oral abgeleitet, da eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten ist.

Bestandteile mit DNEL

## 865-33-8: Kaliummethanolat

Es wurden keine DNELs abgeleitet.

## 67-56-1: Methanol

Arbeiter: Langzeit-Exposition - systemische Effekte, dermal: 20 mg/kg

Arbeiter: Kurzzeit-Exposition - systemische Effekte, dermal: 20 mg/kg

Arbeiter: Langzeit- und Kurzzeit-Exposition - lokale Effekte, dermal

Kein Gefährdungspotenzial.

Arbeiter: Langzeit-Exposition - systemische Effekte, Inhalation: 130 mg/m<sup>3</sup>Arbeiter: Kurzzeit-Exposition - systemische Effekte, Inhalation: 130 mg/m<sup>3</sup>Arbeiter: Langzeit-Exposition - lokale Effekte, Inhalation: 130 mg/m<sup>3</sup>Arbeiter: Kurzzeit-Exposition - lokale Effekte, Inhalation: 130 mg/m<sup>3</sup>

Verbraucher: Langzeit-Exposition - systemische Effekte, oral: 4 mg/kg

Verbraucher: Kurzzeit-Exposition - systemische Effekte, oral: 4 mg/kg

Verbraucher: Langzeit-Exposition - systemische Effekte, dermal: 4 mg/kg

Verbraucher: Kurzzeit-Exposition - systemische Effekte, dermal: 4 mg/kg

Verbraucher: Langzeit- und Kurzzeit-Exposition - lokale Effekte, dermal

Kein Gefährdungspotenzial.

Verbraucher: Langzeit-Exposition - systemische Effekte, Inhalation: 26 mg/m<sup>3</sup>Verbraucher: Kurzzeit-Exposition - systemische Effekte, Inhalation: 26 mg/m<sup>3</sup>



Verbraucher: Langzeit-Exposition - lokale Effekte, Inhalation: 26 mg/m<sup>3</sup>

Verbraucher: Kurzzeit-Exposition - lokale Effekte, Inhalation: 26 mg/m<sup>3</sup>

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### Persönliche Schutzausrüstung

#### Atemschutz:

Atemschutz bei ungenügender Entlüftung. Geeigneter Atemschutz bei niedrigen Konzentrationen oder kurzfristiger Einwirkung: Gasfilter für niedrigsiedende organische Gase/Dämpfe (Siedepunkt < 65 °C, z. B. EN 14387 Typ AX).

#### Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN ISO 374-1)

Geeignete Materialien auch bei längerem, direktem Kontakt (Empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend > 480 Minuten Permeationszeit nach EN ISO 374-1):

Butylkautschuk (Butyl) - 0,7 mm Schichtdicke

Fluorelastomer (FKM) - 0,7 mm Schichtdicke

Geeignete Materialien bei kurzzeitigem Kontakt (empfohlen: Mindestens Schutzindex 2, entsprechend > 30 Minuten Permeationszeit nach EN ISO 374-1)

Nitrilkautschuk (NBR) - 0,4 mm Schichtdicke

Chloroprenkautschuk (CR) - 0,5 mm Schichtdicke

Polyvinylchlorid (PVC) - 0,7 mm Schichtdicke

Zusätzlicher Hinweis: Die Angaben basieren auf eigenen Prüfungen, Literaturangaben und Informationen von Handschuhherstellern oder sind durch Analogieschluss von ähnlichen Stoffen abgeleitet. Es ist zu beachten, dass die tägliche Gebrauchsdauer eines Chemikalienschutzhandschuhs in der Praxis wegen der vielen Einflussfaktoren (z.B. Temperatur) deutlich kürzer als die durch Tests ermittelte Permeationszeit sein kann.

Wegen großer Typenvielfalt sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller zu beachten.

#### Augenschutz:

Gestellbrille (z. B. EN 166) und Gesichtsschutzschirm

#### Körperschutz:

Körperschuttmittel in Abhängigkeit von Tätigkeit und möglicher Einwirkung auswählen, z.B. Schürze, Schutzstiefel, Chemikalienschutzanzug (nach EN 14605 bei Spritzern oder EN ISO 13982 bei Staub)

### Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

---

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand: flüssig

Form: flüssig

Farbe: farblos bis gelblich

Geruch: wahrnehmbar, nach Methanol

## Geruchsschwelle:

Nicht bestimmt, weil toxisch beim Einatmen.

## Erstarrungstemperatur:

-24,1 °C

## Siedepunkt:

ca. 92 °C

(1.013 mbar)

## Entzündlichkeit:

Bei Berührung mit Wasser entwickeln (sonstige) sich leichtentzündliche Gase.

## Untere Explosionsgrenze:

Für Flüssigkeiten nicht einstufigs- und kennzeichnungsrelevant.

*Angaben zu: Methanol**Untere Explosionsgrenze:*

*Für Flüssigkeiten nicht einstufigs- und kennzeichnungsrelevant., Der untere Explosionspunkt kann 5 °C bis 15 °C unter dem Flammpunkt liegen.*

-----  
Obere Explosionsgrenze:

Für Flüssigkeiten nicht einstufigs- und kennzeichnungsrelevant.

*Angaben zu: Methanol**Obere Explosionsgrenze:*

*Für Flüssigkeiten nicht einstufigs- und kennzeichnungsrelevant.*

-----  
Flammpunkt:

31 °C

(DIN 51755)

## Zündtemperatur:

455 °C

(DIN 51794)

*Angaben zu: Methanol**Zündtemperatur:*

*455 °C*

-----  
Thermische Zersetzung:

Es ist kein selbstzersetzungsfähiger Stoff.

## pH-Wert:

ca. 11

(ISO 1148)

Die Hydrolyseprodukte reagieren stark alkalisch.

## Viskosität, kinematisch:

Keine Daten vorhanden.

## Viskosität, dynamisch:

18 mPa.s

(20 °C)

## Wasserlöslichkeit:

hydrolysiert

(20 °C)

*Angaben zu: Methanol**Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log Kow): -0,77*

*(gemessen)*

*(20 °C)*

*Literaturangabe.*

-----  
Dampfdruck:

ca. 36 mbar

(gemessen)

(20 °C)

ca. 180 mbar

(gemessen)

(50 °C)

ca. 205 mbar

(gemessen)

(55 °C)

**Relative Dichte:**

Keine Daten vorhanden.

**Dichte:**0,98 g/cm<sup>3</sup>

(ISO 2811-3)

(20 °C)

0,975 g/cm<sup>3</sup>

(ISO 2811-3)

(50 °C)

0,9687 g/cm<sup>3</sup>

(55 °C)

**Partikeleigenschaften**

Partikelgrößenverteilung: Der Stoff /das Produkt wird in nicht festem oder körnigen Zustand in den Verkehr gebracht oder verwendet. -

**9.2. Sonstige Angaben****Angaben über physikalische Gefahrenklassen****Explosive Stoffe /Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff**

Explosionsgefahr: nicht explosionsgefährlich

**Brandfördernde Eigenschaften**

Brandfördernde Eigenschaften: nicht brandfördernd

**Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische**Selbsterhitzungsfähigkeit: Es ist kein  
selbsterhitzungsfähiger Stoff.**Metallkorrosion**

Wirkt korrosiv gegenüber: - Aluminium

**Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen**

Hygroskopie: hygroskopisch

Verdampfungsgeschwindigkeit:

Kann auf Basis der Henry-Konstante  
bzw. des Dampfdrucks abgeschätzt  
werden.

---

**ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität****10.1. Reaktivität**

Metallkorrosion: Wirkt korrosiv gegenüber: Aluminium

**10.2. Chemische Stabilität**

Das Produkt ist stabil, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Exotherme Reaktion. Reaktionen mit Wasser und Säuren.

#### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen. Lufteinwirkung vermeiden.  
Luftfeuchtigkeit vermeiden.

#### 10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe:

Kohlenstoffdioxid, Wasser, Säuren, sauer reagierende Substanzen, Leichtmetalle

#### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Kaliumhydroxid, Methanol

### ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

#### 11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

##### Akute Toxizität

Beurteilung Akute Toxizität:

Die Toxizität wird durch die Ätzwirkung des Produktes bestimmt.

Experimentelle/berechnete Daten:

(oral): Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage ist von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet.

ATE (oral): 145 mg/kg

*Angaben zu: Methanol*

*Beurteilung Akute Toxizität:*

*Nach einmaligem Verschlucken von hoher Toxizität. Nach kurzzeitigem Einatmen von hoher Toxizität. Bei Hautkontakt von hoher Toxizität.*

*Angaben zu: Methanol*

*Experimentelle/berechnete Daten:*

*LC50 Ratte (inhalativ): 128 mg/l 4 h (BASF-Test)*

*Geprüft wurde der Dampf.*

*Angaben zu: Methanol*

*Experimentelle/berechnete Daten:*

*LD50 Kaninchen (dermal): 17100 mg/kg (sonstige)*

##### Reizwirkung

Beurteilung Reizwirkung:

Verursacht schwere Verätzungen. Gefahr ernster Augenschäden.

Die im in-vitro Test bestimmte Durchdringungszeit für Membranen weist darauf hin, dass die Substanz nach einstündiger Exposition voraussichtlich Nekrosen auf der Haut verursacht, die sich innerhalb von 14 Tagen nach Ende der Exposition zeigen.

**Experimentelle/berechnete Daten:****Hautverätzung/-reizung**

Kaninchen: Ätzend. (vergleichbar mit OECD Richtlinie 404)

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Substanzen/Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

**Ernsthafte Augenschädigung/-reizung**

Kaninchen: Irreversibler Schaden (BASF-Test)

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Substanzen/Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

**Atemwegs-/Hautsensibilisierung****Beurteilung Sensibilisierung:**

Wegen der Ätzwirkung wurden keine Untersuchungen zur möglichen hautsensibilisierenden Wirkung durchgeführt.

**Experimentelle/berechnete Daten:**

Maximierungstest am Meerschweinchen (GPMT) Meerschweinchen: nicht sensibilisierend (vergleichbar mit OECD Richtlinie 406)

Das Produkt wurde nicht geprüft.

Closed-patch Test Mensch: nicht sensibilisierend (Human Patch Test)

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Substanzen/Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

**Keimzellenmutagenität****Angaben zu: Kaliummethanolat****Beurteilung Mutagenität:**

*Der Stoff zeigte an Bakterien keine erbgutverändernden Eigenschaften. Der Stoff zeigte an Säugerzellkulturen keine erbgutverändernden Eigenschaften. Der Stoff zeigte in der Prüfung an Säugetieren keine erbgutverändernden Eigenschaften. Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Substanzen/Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.*

**Angaben zu: Methanol****Beurteilung Mutagenität:**

*Eine erbgutverändernde Wirkung wurde in verschiedenen Prüfungen an Mikroorganismen und in der Mehrzahl der getesteten Säugerzellkulturen nicht gefunden. Auch in Prüfungen am Tier wurde keine erbgutverändernde Wirkung beobachtet.*

-----

**Kanzerogenität****Angaben zu: Methanol****Beurteilung Kanzerogenität:**

*In Langzeitstudien an Ratte und Maus wirkte der Stoff bei Inhalation nicht krebserzeugend. Der Stoff zeigte in Prüfungen am Tier bei Langzeitgabe hoher Konzentrationen über das Trinkwasser eine krebserzeugende Wirkung. Diese Effekte sind bei den arbeitsplatzbezogenen Expositionswerten auf den Menschen nicht übertragbar.*

-----

**Reproduktionstoxizität**

---

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 31.01.2025

Version: 9.0

Datum / Vorherige Version: 02.01.2023

Vorherige Version: 8.0

Produkt: **K-Methylat Lsg. 32 %**

(ID Nr. 30036706/SDS\_GEN\_CH/DE)

Druckdatum 21.10.2025

---

*Angaben zu: Methanol**Beurteilung Reproduktionstoxizität:**In Prüfungen am Tier fanden sich keine Hinweise auf fruchtbarkeitsbeeinträchtigende Wirkungen.*  
-----Entwicklungstoxizität*Angaben zu: Methanol**Beurteilung Teratogenität:**In Prüfungen am Tier in hohen Dosierungen fanden sich Hinweise auf fruchtschädigende Wirkungen.*  
-----Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Keine Daten vorhanden.

Toxizität bei wiederholter Gabe und spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)*Angaben zu: Methanol**Beurteilung Toxizität bei wiederholter Verabreichung:**Der Stoff kann bei wiederholter oraler Aufnahme Erblinden verursachen. Der Stoff kann bei wiederholter inhalativer Aufnahme Erblinden verursachen.*  
-----Aspirationsgefahr

Giftig bei Verschlucken.

Wechselwirkungen

Keine Daten vorhanden.

**11.2. Angaben über sonstige Gefahren**Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt enthält keinen Stoff über den gesetzlichen Grenzwerten, der in die gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellte Liste aufgrund endokrinschädlicher Eigenschaften aufgenommen wurde oder der gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission endokrinschädigende bzw. endokrinschädliche Eigenschaften aufweist.

---

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben****12.1. Toxizität**

Beurteilung aquatische Toxizität:

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von den Eigenschaften der Hydrolyseprodukte abgeleitet.

*Angaben zu:Kaliumhydroxid**Beurteilung aquatische Toxizität:**Negative ökologische Wirkungen sind nach heutigem Kenntnisstand nicht zu erwarten.**Das Produkt führt zu pH-Wert-Verschiebungen. Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.**Angaben zu:Methanol**Beurteilung aquatische Toxizität:**Mit hoher Wahrscheinlichkeit akut nicht schädlich für Wasserorganismen. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten.**Mit hoher Wahrscheinlichkeit akut nicht schädlich für Wasserorganismen. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten.**Angaben zu:Methanol**Fischtoxizität:**LC50 (96 h) 15.400 mg/l, *Lepomis macrochirus* (sonstige, Durchfluss.)**Angaben zu:Methanol**Aquatische Invertebraten:**EC50 (48 h) 18.260 mg/l, *Daphnia magna* (OECD Guideline 202, part 1, semistatisch)**Angaben zu:Methanol**Wasserpflanzen:**EC50 (96 h) ca. 22.000 mg/l (Wachstumsrate), *Selenastrum capricornutum* (OECD Guideline 201, statisch)**Angaben zu:Methanol**Mikroorganismen/Wirkung auf Belebtschlamm:**EC50 (3 h) > 1.000 mg/l, (OECD Guideline 209, aquatisch)**EC50 (24 h) 880 mg/l, *Nitrosomonas* sp. (Nitrifikationshemmung, aquatisch)***12.2. Persistenz und Abbaubarkeit****Beurteilung Bioabbau und Elimination (H<sub>2</sub>O):****Das Produkt ist in Wasser instabil. Die Angaben zur Elimination beziehen sich auch auf die Hydrolyseprodukte. Der organische Anteil des Produktes ist biologisch abbaubar.***Angaben zu:Kaliumhydroxid**Beurteilung Bioabbau und Elimination (H<sub>2</sub>O):**Nicht anwendbar für anorganische Stoffe.**Angaben zu:Methanol**Beurteilung Bioabbau und Elimination (H<sub>2</sub>O):*

*Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).*

-----

*Angaben zu: Methanol*

*Angaben zur Elimination:*

*95 % BSB des ThSB (20 d) (OECD 301D; 92/69/EWG, C.4-E) (aerob, Belebtschlamm, kommunal, nicht adaptiert) Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).*

-----

### **12.3. Bioakkumulationspotenzial**

*Angaben zu: Methanol*

*Beurteilung Bioakkumulationspotential:*

*Eine Anreicherung in Organismen ist nicht in nennenswertem Umfang zu erwarten.*

*Angaben zu: Kaliumhydroxid*

*Beurteilung Bioakkumulationspotential:*

*Eine Anreicherung in Organismen ist nicht zu erwarten.*

-----

### **12.4. Mobilität im Boden**

Beurteilung Transport zwischen Umweltkompartimenten:

Adsorption an Böden: Eine Bindung an die feste Bodenphase ist nicht zu erwarten.

### **12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Nicht anwendbar für anorganische Stoffe.

Das Produkt erfüllt nicht die Kriterien für PBT (persistent/bioakkumulativ/toxisch) und vPvB (sehr persistent/sehr bioakkumulativ).

### **12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften**

Das Produkt enthält keinen Stoff über den gesetzlichen Grenzwerten, der in die gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellte Liste aufgrund endokrinschädlicher Eigenschaften aufgenommen wurde oder der gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission endokrinschädigende bzw. endokrinschädliche Eigenschaften aufweist.

### **12.7. Andere schädliche Wirkungen**

Das Produkt enthält keine Stoffe, die in der Verordnung (EG) 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, aufgeführt sind.

Zusätzliche Hinweise



---

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 31.01.2025

Version: 9.0

Datum / Vorherige Version: 02.01.2023

Vorherige Version: 8.0

Produkt: **K-Methylat Lsg. 32 %**

(ID Nr. 30036706/SDS\_GEN\_CH/DE)

Druckdatum 21.10.2025

---

Sonstige ökotoxikologische Hinweise:

Aufgrund des pH-Wertes des Produkts ist vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen in der Regel eine Neutralisation erforderlich. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten. Produkt nicht ohne Vorbehandlung in Gewässer gelangen lassen.

---

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Vor Ableitung in Kläranlagen Einwilligung der zuständigen Behörden einholen.

Für die geeignete Entsorgung ist die Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) SR 814.610 zu beachten.

Ungereinigte Verpackung:

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

---

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### Landtransport

ADR

UN-Nummer oder ID-  
Nummer: UN2920

Ordnungsgemäße UN-  
Versandbezeichnung: AETZENDER FLUESSIGER STOFF, ENTZUENDBAR, N.A.G.  
(KALIUMMETHANOLAT, METHANOL) LÖSUNG

Transportgefahrenklassen: 8, 3  
Verpackungsgruppe: II  
Umweltgefahren: nein  
Besondere  
Vorsichtshinweise für den  
Anwender: Tunnelcode: D/E

RID

UN-Nummer oder ID-  
Nummer: UN2920

Ordnungsgemäße UN-  
Versandbezeichnung: AETZENDER FLUESSIGER STOFF, ENTZUENDBAR, N.A.G.  
(KALIUMMETHANOLAT, METHANOL) LÖSUNG

Transportgefahrenklassen: 8, 3  
Verpackungsgruppe: II  
Umweltgefahren: nein  
Besondere  
Vorsichtshinweise für den  
Anwender: Keine bekannt

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 31.01.2025

Version: 9.0

Datum / Vorherige Version: 02.01.2023

Vorherige Version: 8.0

Produkt: **K-Methylat Lsg. 32 %**

(ID Nr. 30036706/SDS\_GEN\_CH/DE)

Druckdatum 21.10.2025

**Binnenschifftransport**

ADN

UN-Nummer oder ID-Nummer:	UN2920
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AETZENDER FLUESSIGER STOFF, ENTZUENDBAR, N.A.G. (KALIUMMETHANOLAT, METHANOL) LÖSUNG
Transportgefahrenklassen:	8, 3
Verpackungsgruppe:	II
Umweltgefahren:	nein
Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender:	Keine bekannt

Transport im Binnentankschiff / Schiff für Schüttgüter  
nicht bewertet

**Seeschifftransport**

IMDG

UN-Nummer oder ID-Nummer:	UN 2920
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AETZENDER FLUESSIGER STOFF, ENTZUENDBAR, N.A.G. (KALIUMMETHANOLAT, METHANOL) LÖSUNG
Transportgefahrenklassen:	8, 3
Verpackungsgruppe:	II
Umweltgefahren:	nein Marine pollutant: NEIN
Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender:	EmS: F-E; S-C

**Sea transport**

IMDG

UN number or ID number:	UN 2920
UN proper shipping name:	CORROSIVE LIQUID, FLAMMABLE, N.O.S. (POTASSIUM METHANOLATE, METHANOL) SOLUTION
Transport hazard class(es):	8, 3
Packing group:	II
Environmental hazards:	no Marine pollutant: NO
Special precautions for user:	EmS: F-E; S-C

**Lufttransport**

IATA/ICAO

UN-Nummer oder ID-	UN 2920
--------------------	---------

**Air transport**

IATA/ICAO

UN number or ID	UN 2920
-----------------	---------

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 31.01.2025

Version: 9.0

Datum / Vorherige Version: 02.01.2023

Vorherige Version: 8.0

Produkt: **K-Methylat Lsg. 32 %**

(ID Nr. 30036706/SDS\_GEN\_CH/DE)

Druckdatum 21.10.2025

Nummer:		number:	
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	AETZENDER FLUESSIGER STOFF, ENTZUENDBAR, N.A.G. (KALIUMMETHANOLAT, METHANOL) LÖSUNG	UN proper shipping name:	CORROSIVE LIQUID, FLAMMABLE, N.O.S. (POTASSIUM METHANOLATE, METHANOL) SOLUTION
Transportgefahrenklassen:	8, 3	Transport hazard class(es):	8, 3
Verpackungsgruppe:	II	Packing group:	II
Umweltgefahren:	Keine Markierung als Umweltgefährlich erforderlich	Environmental hazards:	No Mark as dangerous for the environment is needed
Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender:	Keine bekannt	Special precautions for user:	None known

**14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer**

Siehe entsprechende Einträge für "UN-Nummer oder ID-Nummer" für die jeweiligen Regelungen in den obigen Tabellen.

**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

Siehe entsprechende Einträge für „Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

**14.3. Transportgefahrenklassen**

Siehe entsprechende Einträge für „Transportgefahrenklasse(n)“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

**14.4. Verpackungsgruppe**

Siehe entsprechende Einträge für „Verpackungsgruppe“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

**14.5. Umweltgefahren**

Siehe entsprechende Einträge für „Umweltgefahren“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

**14.6. Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender**

Siehe entsprechende Einträge für „Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender“ der jeweiligen Vorschriften in den Tabellen oben.

**14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten**

Es ist keine Massengutbeförderung auf dem

**Maritime transport in bulk according to IMO instruments**

Maritime transport in bulk is not intended.

Seeweg beabsichtigt.

---

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Wassergefährdungsklasse (§8/§10 AwSV (Selbsteinstufung des Gemisches nach Rechenregel)):  
(2) Deutlich wassergefährdend.

Falls noch andere Rechtsvorschriften anzuwenden sind, die nicht bereits an anderer Stelle in diesem Sicherheitsdatenblatt aufgeführt sind, dann befinden sie sich in diesem Unterabschnitt.

Die Störfallverordnung enthält in Anhang 1 die Kriterien zur Ermittlung der Mengenschwellen basierend auf der Giftigkeit, der Brand- und Explosionseigenschaften und der Ökotoxizität.

Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nicht mit diesem Produkt in Kontakt kommen. Steht aufgrund einer Risikobeurteilung fest, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann, dürfen sie mit diesem Produkt arbeiten (Mutterschutzverordnung).

Bei der beruflichen Verwendung sind folgende Schweizerische Vorschriften einzuhalten:

- Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und Artikel 1 lit. f der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2): Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr.

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt

---

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Voller Wortlaut der Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, falls in Abschnitt 2 oder 3 genannt:

Flam. Liq.	Entzündbare Flüssigkeiten
Acute Tox.	Akute Toxizität
Skin Corr./Irrit.	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Eye Dam./Irrit.	Schwere Augenschädigung/Augenreizung
STOT SE	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Flam. Sol.	Entzündbare Feststoffe
Self-heat.	Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische
Skin Corr.	Hautverätzung
Eye Dam.	Schwere Augenschäden

BASF Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der jeweils gültigen Fassung.

Datum / überarbeitet am: 31.01.2025

Version: 9.0

Datum / Vorherige Version: 02.01.2023

Vorherige Version: 8.0

Produkt: **K-Methylat Lsg. 32 %**

(ID Nr. 30036706/SDS\_GEN\_CH/DE)

Druckdatum 21.10.2025

Met. Corr.	Korrosiv gegenüber Metallen
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H331	Giftig bei Einatmen.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H370	Schädigt die Organe (Zentrales Nervensystem, Sehnerv).
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H301 + H311 + H331	Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.
H370	Schädigt die Organe (zentrales Nervensystem, Sehnerv).
H228	Entzündbarer Feststoff.
H251	Selbsterhitzungsfähig, kann in Brand geraten.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
EUH014	Reagiert heftig mit Wasser.
EUH071	Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Abkürzungen

ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße. ADN = Europäisches Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen. ATE = Schätzwerte für die akute Toxizität. CAO = Cargo Aircraft Only. CAS = Chemical Abstracts Service. CLP = Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien. DIN = Deutsches Institut für Normung. DNEL = Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration. EC50 = Mittlere effektive Konzentration, die bei einer Versuchspopulation eine andere definierte Wirkung als den Tod auslöst. EG = Europäische Gemeinschaft. EN = Europäische Normen. IARC = Internationale Behörde zur Erforschung von Krebs. IATA = Internationale Luftverkehrsvereinigung. IBC-Code = Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die gefährliche Chemikalien in großen Mengen befördern. IMDG = Internationaler Code für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr. ISO = Internationale Organisation für Normung. STEL = Grenzwert für Kurzzeiteexposition. LC50 = Letale Konzentration, die sich auf 50% der beobachteten Population bezieht. LD50 = Letale Dosis, die sich auf 50% der beobachteten Population bezieht. MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration. MARPOL = Internationales Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt durch schiffsbedingte Abfälle. NEN = Niederländische Norm. NOEC = No Observed Effect Concentration. OEL = Occupational Exposure Limit. OECD = Organisation zur ökonomischen Zusammenarbeit und Entwicklung. PBT = Persistent, bioakkumulativ und toxisch. PNEC = Vorausgesagte Konzentration, bei der keine Wirkung auftritt. PPM = Anteile pro Million. RID = Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr. TWA = Zeitlich gewichteter Mittelwert. UN-Nummer = UN Nummer für den Transport gefährlicher Güter. vPvB = sehr persistent und sehr bioakkumulativ.

Die vorstehenden Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beschreiben das Produkt im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben sind in keiner Weise als Analysenzertifikat oder technisches Datenblatt bzw. als Beschreibung der Beschaffenheit der Ware (Produktspezifikation) anzusehen. Eine vereinbarte Beschaffenheit oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck können aus den im Sicherheitsdatenblatt angegebenen identifizierten Verwendungen nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

Senkrechte Striche am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.